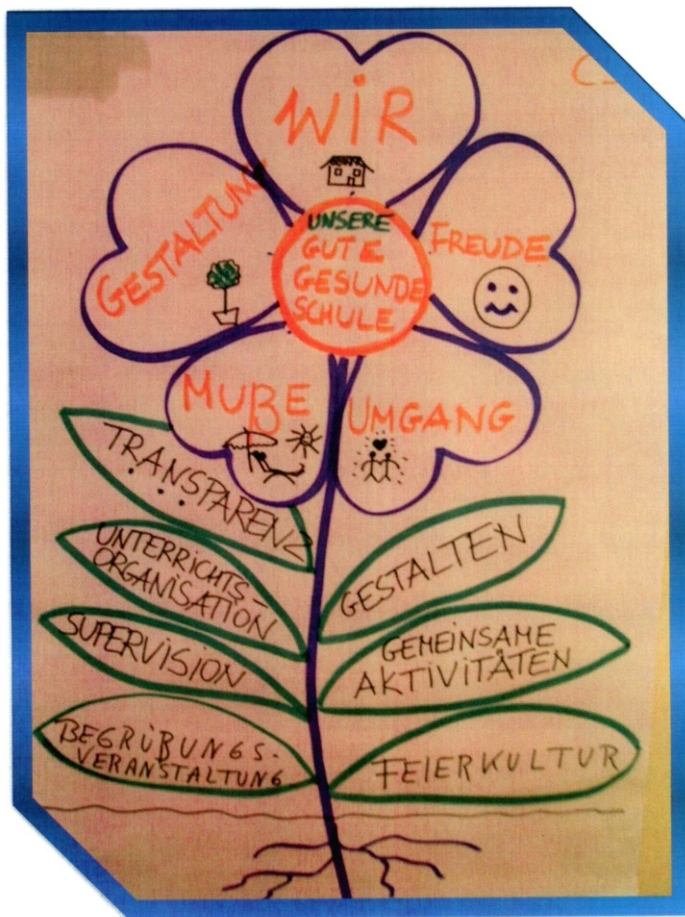


Die DAK-Initiative „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“

Das Maria-Stemme-Berufskolleg nahm in der Zeit vom Januar 2009 bis Dezember 2011 an der DAK-Initiative „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“ teil.

Bundesweit werden mit der DAK-Initiative 30 Schulen über einen Zeitraum von je drei Jahren auf ihrem Weg zu guten gesunden Schulen begleitet. Das Angebot richtet sich an Schulen aller Schulformen und umfasst die Prozessbegleitung, die Expertenberatung zu gesundheitsrelevanten Themen sowie die Schulung von Steuerkreis und Moderatoren.



Ziele des Projekts

Die DAK-Initiative verfolgt das Ziel, Schulen bei der Entwicklung zu gesundheitsfördernden Settings (Lebenswelten) zu begleiten. Es soll zum einen die Gesundheit aller Beteiligten gefördert, zum anderen die Qualität der Schule gesteigert werden. Schulqualität und Gesundheit werden dabei als Resultate einer wechselseitigen Beziehung gesehen.

Was ist eine gesunde Schule?

Gesundheit und Schulqualität stehen in einem engen Zusammenhang. Viele der Aspekte, die in der Diskussion um die Qualität von Schulen als Probleme bzw. Defizite betrachtet werden (z.B. mangelnde Kooperation, ineffiziente Organisation), werden auch von den Lehrkräften als Belastungen erlebt. Gleichzeitig stellen viele der Qualitätsmerkmale von guten Schulen

(z.B. gemeinsame Ziele, Unterstützung und Kooperation) gesundheitsfördernde Ressourcen für die einzelnen Lehrkräfte dar. Die gute gesunde Schule ist eine Schule, die sich in ihrer Entwicklung klar den Qualitätsdimensionen der guten Schule verpflichtet hat und die bei der Verwirklichung ihres sich daraus ergebenden Erziehungs- und Bildungsauftrages gezielt Gesundheitsinterventionen einsetzt. Schulen sind gut und gesund, wenn sie

1. erfolgreich sind und
2. sich ihre Mitglieder wohl fühlen und gesund sind.

Wo setzt schulische Gesundheitsförderung an?

Zusammengefasst setzt schulische Gesundheitsförderung an drei Stellschrauben an:

Zusammengefasst setzt schulische Gesundheitsförderung an drei Stellschrauben an:

- an der Person, an den schulbeteiligten Gruppen und an den Rahmenbedingungen. Auf der Ebene der Einzelperson geht es neben der Vermeidung von Risikofaktoren vor allem um den Aufbau von sogenannten Schutzfaktoren, wie dem Selbstwertgefühl oder der Selbstwirksamkeitserwartung zum Beispiel durch Fortbildungsveranstaltungen.
- Auf der Ebene des Umgangs der Schulbeteiligten miteinander können Unterstützungs- und Wertschätzungsstrukturen auf- und ausgebaut werden, zum Beispiel durch die Etablierung einer Rückmeldekultur oder das kontinuierliche Lernen in professionellen Lerngemeinschaften.

Auf der Ebene der Organisation der Schule werden die Arbeits-, Lern- und Rahmenbedingungen untersucht; z.B. die Effizienz und Klarheit der Arbeitsorganisation, der Besprechungsgestaltung aber auch die Organisation, Ausstattung der Schule und die räumlichen Voraussetzungen.

Projektgruppen der Schule

Auf dem Kick-Off Tag hat die Schulgemeinde auf der Basis der Befragungsergebnisse die sieben wichtigsten Themen der Schule identifiziert sowie ggf. noch weitere wichtige Themen der Schulen benannt. Diese Themen wurden im Rahmen der Projektlaufzeit in Arbeitsgruppen bearbeitet.

Projektgruppen	Ergebnisse der Projektgruppen
Abbau von Stress	Handout mit Entspannungstechniken Schülerbefragung zur Prüfungsangst Entwicklung eines Patenschaftensystem
Gestaltung von Innen- und Außenräumen	Erstellung einer Lehrerfotowand Umgestaltung des Lehrerzimmers Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Informationsfluss	Schulleitung im Gespräch Infoscreen im Eingangsbereich Erweiterung der Angebote auf der Homepage, z.B. Vertretungsplan online einsehbar Facebookseite des MSB
Ernährung und Gesundheit	Profilbildung Ernährung am MSB Tischsets „Ernährungswissen“ für das Bistro Kontinuierliches Angebot von Gesundheits- und Ernährungsberatung für Schüler/innen

	Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema Gesunde Ernährung in der Schulkantine
Sport in der Schule	Einführung diverser Sport-AGs Regelmäßige Durchführung eines Sportfestes
Feierkultur und Schulkultur	Namens-, Weihnachtsfeier Abschlussball (2011) Schulkultur Kollegiumsausflug: Moselfahrt
Kollegialität	Verbesserung der Kollegialität durch beispielhaftes kollegiales Verhalten und verstärkte gemeinsame Aktivitäten bzw. gemeinsames Arbeiten



Urkunde

Die Mitarbeit und das Engagement im DAK-Projekt

„Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“

durch das

Maria-Stemme-Berufskolleg

wurde von der Gesundheitsministerin des Landes NRW
durch die Aufnahme in die Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“
gewürdigt.

Bielefeld, 6. Dezember 2010

Beispielhaftes Projekt
Landesinitiative
Gesundes Land
Nordrhein
Westfalen | 2010*

DAK
Unternehmen Leben

Urkunde

Das Maria-Stemme-Berufskolleg hat
von Januar 2009 bis Dezember 2011
an der DAK-Initiative
Gemeinsam gesunde Schule entwickeln
erfolgreich teilgenommen.

Projekträger: **DAK-Unternehmen Leben**

Wissenschaftliche Begleitung: **Leuphana Universität Lüneburg**

■ Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG) und Institut für Psychologie

Zielsetzungen des Projekts:

Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung

- Förderung der Lehrgesundheit
- Förderung der Schülergesundheit
- Verbesserung der Schulqualität

Die DAK und die Leuphana Universität Lüneburg bedanken sich für das besondere Engagement des Maria-Stemme-Berufskollegs und wünschen viel Erfolg bei der Verwirklichung der guten gesunden Schule.

20.10.11

Datum



Leuphana Universität Lüneburg



DAK Unternehmen Leben


LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

DAK
Unternehmen Leben